

# HS'BI

Hochschule  
Bielefeld  
University of  
Applied Sciences  
and Arts

Prüfungsordnung (PO)  
für das weiterbildende Zertifikatsangebot  
Doing International Business  
an der Hochschule Bielefeld

**Prüfungsordnung (PO)  
für das weiterbildende Zertifikatsangebot  
„Doing International Business“ an der  
Hochschule Bielefeld  
(University of Applied Sciences and Arts)  
vom 11. April 2019 in der Fassung der  
Änderung vom 03. April 2023**

**Nichtamtliche Lesefassung**

Aufgrund des § 22 Abs. 1 Nr. 3, § 2 Abs. 4 und des § 62 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 16. September 2014 (GV. NRW. S. 547) hat die Hochschule Bielefeld die folgende Prüfungsordnung (PO) erlassen:

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ausrichtung, Qualifikationsziele
- § 3 Studienvoraussetzungen
- § 4 Studienbeginn, Studiendauer, Studienumfang
- § 5 Art und Organisation des Zertifikatstudiums
- § 6 Durchführung der studienbegleitenden Modulprüfungen
- § 7 Prüfungsbeauftragte(r), Prüfungsorgane
- § 8 Zertifikat
- § 9 In-Kraft-Treten, Veröffentlichung

**Anlage 1:** Studienverlaufsplan

**Anlage 2:** Modulbeschreibung

## **§ 1**

### **Geltungsbereich der Prüfungsordnung**

Diese Prüfungsordnung (PO) gilt für das weiterbildende Zertifikatsangebot „Doing International Business“ an der Hochschule Bielefeld.

## **§ 2**

### **Ausrichtung, Qualifikationsziele**

- (1) Das weiterbildende Zertifikatsangebot „Doing International Business“ richtet sich in seiner modellhaften Kombination von Selbststudienabschnitten und Präsenzphasen insbesondere an die Gruppe der Berufstätigen. Über die Einbindung von Fernstudienelementen soll bei Beibehaltung des Praxisbezugs im Fachhochschulstudium die Möglichkeit des weiterbildenden berufsbegleitenden Studiums geschaffen werden.
- (2) Das weiterbildende Zertifikatsangebot vermittelt fortgeschrittene Fachkenntnisse in der internationalen Betriebswirtschaftslehre. Auf Grundlage der im Erststudium und sich daran anschließender einschlägiger Berufstätigkeit erworbenen Fach- und Methodenkompetenzen erwerben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zusätzliche wissenschaftliche Qualifikationen im internationalen Kontext sowie Handlungskompetenz im interkulturellen Setting.

## **§ 3**

### **Zugangsvoraussetzungen**

- (1) Zugangsvoraussetzung für die Aufnahme des Zertifikatsangebots „Doing International Business“ ist der Nachweis eines ersten berufsqualifizierenden Studiums mit Diplom- oder Bachelorabschluss im Umfang von mindestens 180 ECTS-Punkten an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule im Geltungsbereich des Grundgesetzes oder ein gleichwertiger Studienabschluss.
- (2) Weitere Voraussetzung ist der Nachweis über eine qualifizierte berufspraktische Erfahrung nach dem ersten berufsqualifizierenden Studium von mindestens zwölf Monaten. Berufspraktische Erfahrungen werden durch ein qualifiziertes Arbeitszeugnis nachgewiesen.
- (3) Englischkenntnisse auf dem Sprachniveau B2 sind empfehlenswert.

## **§ 4**

### **Studienbeginn, Studiendauer, Studienumfang**

- (1) Das weiterbildende Zertifikatsstudium „Doing International Business“, kann jeweils zum Sommersemester und/oder Wintersemester aufgenommen werden.
- (2) Die Studienzeit beträgt unter Berücksichtigung der speziellen Ausrichtung des weiterbildenden Zertifikatsstudienangebotes auf die Gruppe der Berufstätigen einschließlich der entsprechenden Modulprüfung ein Semester.
- (3) Der Studienumfang des Zertifikatsangebots „Doing International Business“ beträgt 6 Leistungspunkte (ECTS-Punkte). Dies entspricht einem Arbeitsaufwand von insgesamt 150 Stunden.

## **§ 5**

### **Art und Organisation des Zertifikatsangebots**

- (1) Das weiterbildende Zertifikatsangebot „Doing International Business“ wird in Modulform angeboten. Die Inhalte des Moduls sind in der Modulbeschreibung (Anlage 2) aufgeführt.
- (2) Die Studieninhalte werden zu ca. 75% über Selbststudienmaterialien (Studienbriefe, Studienmaterial, multimediale Lernangebote) vermittelt. Ca. 25% werden über Präsenzveranstaltungen vermittelt.

## **§ 6**

### **Durchführung der studienbegleitenden Modulprüfung**

- (1) Zum Ende des Zertifikatsangebotes findet eine Prüfung statt, die durch Noten differenziert beurteilt wird. Im Hinblick auf die Beurteilung von Prüfungsleistungen wird auf die Rahmenprüfungsordnung für die Masterstudiengänge an der Hochschule Bielefeld verwiesen.
- (2) Für die Durchführung der studienbegleitenden Modulprüfungen des weiterbildenden Zertifikatsangebots „Doing International Business“ gelten im Übrigen die Bestimmungen der Studiengangsprüfungsordnung (SPO) für den weiterbildenden Master-Verbundstudiengang „General Management (MBA)“ an der Hochschule Bielefeld in der jeweils aktuellen Fassung.

## **§ 7**

### **Prüfungsbeauftragte(r), Prüfungsorgane**

- (1) Für die mit den Leistungskontrollen im Zusammenhang stehenden Aufgaben ist die oder der Prüfungsbeauftragte für den weiterbildenden Masterstudiengang „General Management (MBA)“ zuständig.
- (2) Die oder der Prüfungsbeauftragte achtet darauf, dass die Bestimmungen der Prüfungsordnung, insbesondere hinsichtlich der ordnungsgemäßen Durchführung der Prüfungen eingehalten werden.
- (3) Im Übrigen ist der für den Verbundstudiengang „General Management (MBA)“ eingesetzte Prüfungsausschuss zuständig.

## **§ 8**

### **Zertifikat**

- (1) Das Zertifikat wird vergeben, wenn die in § 6 genannte Prüfung bestanden wurde.
- (2) Das Zertifikat bescheinigt die erfolgreiche Teilnahme an dem Zertifikatsangebot. Es enthält die Bezeichnung des abgeschlossenen Zertifikatsangebotes unter Angabe der entsprechenden Note.
- (3) Teilnehmende, die nicht an der Prüfung teilgenommen haben oder diese nicht bestanden haben, erhalten auf formlosen Antrag eine Bescheinigung über die Teilnahme an dem Zertifikatsangebot.

## **§ 9**

### **In-Kraft-Treten, Veröffentlichung**

Diese Prüfungsordnung wird im Verkündungsblatt der Hochschule Bielefeld – Amtliche Bekanntmachungen – bekannt gegeben. Sie tritt einen Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

-----

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Wirtschaft und Gesundheit der Hochschule Bielefeld vom 11.07.2018.

Bielefeld, den 11. April 2019

Die Präsidentin  
der Hochschule Bielefeld

Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk

## Anlage 1 zur Prüfungsordnung

### Studienplan des weiterbildenden Zertifikatsangebots „Doing International Business“

(Stand:27.02.22)

Modulbezeichnung	CP	Work-load	Kontaktzeit/ Selbststudium	SWS Studien- brief	SWS Präsenz	Prüfung *
Doing International Business (d/e)	6	150 h	38 h (24 h Präsenz)/112 h	1	4	Kombinationsprüfung: Hausarbeit UND Referat

\* Die Präsenzen werden an ca. zwei bis sechs Samstagen pro Semester in Unterrichtseinheiten von vier bis acht Stunden angeboten. Die Modulprüfungen finden jeweils am Ende des Semesters statt.

## Anlage 2 zur Prüfungsordnung

Modulbeschreibung des weiterbildenden Zertifikatsangebots „Doing International Business“ (Stand: 27.02.22)

Doing International Business								5-MGM-4.4
Nr.	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
4.4	150h	6	4. Sem.	jährlich	SoSe	1 Sem.	Pflicht	MBA
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>			<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>			<b>gepl. Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>
	Selbststudium & Präsenzübungen			keine formalen Voraussetzungen			25	deutsch/ englisch
2	<b>Lehr- und Lernformen (Selbststudium/Kontaktzeit)</b>							
	<b><u>Selbststudium: (112 h)</u></b>							
	(1) Angeleitete Wissensvermittlung, <b>ca. 67 Stunden</b>							
	a. Wissensvermittlung und -einübung durch Lernbriefe (Vorlesung und Übung)							
	b. Ergänzende Angebote, z.B. über E-Learning Systeme der Hochschulen (u.a. zusätzliche Skripte, Übungsmaterial, multimediale Lernangebote)							
	(2) Selbstständige Wissensvertiefung, <b>ca. 45 Stunden</b>							
	a. Lektüre der in den Lernbriefen angegebenen Literatur							
	b. Fallstudien und Diskussion in Lerngruppen							
	c. Anwendung und Vertiefung im Berufsleben							
	<b><u>Kontaktzeit: (38 h)</u></b>							
	(1) Präsenzübung, <b>24 Stunden</b>							
	a. Übungsaufgaben und Fallstudien							
	b. Klärung von sich aus der Selbststudienphase ergebenden Fragestellungen der Studierenden							
	(2) Sonstiges, <b>ca. 14 Stunden</b>							
	a. Persönl. Rückfragen bei Lehrenden und/oder Mitarbeitern per Telefon oder E-Mail							
	b. zusätzliche Lehrangebote in Kleingruppen, Prüfung							
	c. Online-Sprechstunden							

<p><b>3</b></p>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Die Internationalisierung der Geschäftsaktivitäten stellt Unternehmen vor die Herausforderung, die Unterschiede zwischen den Ländern zu bewältigen. Dieses Modul unterstreicht die Relevanz des interkulturellen Managements und legt die theoretischen Grundlagen durch die Einführung des Konzepts der Kulturtheorien. Es beschreibt den Einfluss der nationalen Kultur auf die Managementfunktionen und gibt einen Überblick über aktuelle Herausforderungen im interkulturellen Management. Der Inhalt dieses Moduls wird in ausgewählten Fallstudien auf bestimmte Länder und Geschäftskontexte angewendet. Dabei ist angedacht, einen Gastdozenten bzw. eine Gastdozentin in die Lehre mit einzubetten, um länderspezifisches Management noch konkreter auszuarbeiten.</p> <p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen Studierende über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eigene kulturell geprägte Standpunkte kritisch reflektieren und relativieren können.</li> <li>- Die eigenen sowie fremdkulturellen Kompetenzen erkennen und einschätzen lernen.</li> <li>- Geeignete Maßnahmen für Problemlösungen in einem internationalen oder multikulturellen Arbeitsumfeld finden und einsetzen können.</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mit Stress und Unsicherheit in interkulturellen Situationen umgehen können.</li> <li>- In interkulturellen Situationen angemessen handeln können.</li> <li>- Anwenden und planen strategischer internationaler Personalentwicklung</li> <li>- Analyse und Bewertung der Auswirkungen der Globalisierung auf Unternehmen und Organisationen.</li> <li>- Ableiten und Entwickeln spezifischer Fähigkeiten, Kompetenzen und Qualitäten, die von weltweit operierenden Managern erwartet werden.</li> <li>- Zusammenstellen von Guides bzw. Handlungsoptionen für Internationales Vertriebs- und Account Manager bzgl. eines Vertriebs- und Verhandlungsgeschicks in einem internationalen Geschäftsumfeld.</li> <li>- Die Studierenden können im Team Fragestellungen (Fallstudien) bearbeiten und diese vor der Seminaröffentlichkeit präsentieren sowie sich einer kritischen Diskussion stellen.</li> </ul>

<b>4</b>	<b>Inhalte</b>
	<p>Im Rahmen des Moduls werden die Studierenden mit den folgenden Inhalten, Zusammenhängen und Themenstellungen vertraut gemacht.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kultur, kulturelles Gedächtnis, der/das Fremde, Interkultur, Wahrnehmung, Stereotypen, Kulturlernen, kulturelle Anpassung, Kulturmodelle und -dimensionen</li> <li>2. Zentrale Modelle der Kommunikation, interkulturelle Kommunikationsprozesse, interaktive Konstruktion von Kultur</li> <li>3. Globalisierung – Wirtschaft und Politik: Definition und Ursachen der Globalisierung; Chancen und Risiken der Globalisierung, Folgen der Globalisierung, Schaffung globaler politischer Rahmenbedingungen, Globale Kooperation.</li> <li>4. Strategische internationale Personalentwicklung, die Auswirkungen der Globalisierung auf Unternehmen und Organisationen, spezifische Fähigkeiten, Kompetenzen und Qualitäten, die von weltweit operierenden Managern erwartet werden.</li> <li>5. Interkulturelle Konfliktverhütung: Konfliktpräventionsfragen im internationalen Umfeld, Fragen des Personalmanagements und Konfliktlösung.</li> <li>6. Internationales Verkaufsmanagement: Internationales Vertriebs- und Account Management, Vertriebs- und Verhandlungsgeschick und ihre Rolle in einem internationalen Geschäftsumfeld.</li> <li>7. Interkulturelle Geschäftskooperation: Fallbeispielen und empirischen Untersuchungen zu interkulturellen Geschäftskooperationen, Konfliktpotentiale und Bewältigungsstrategien in interkulturellen Geschäftskooperationen.</li> <li>8. Methoden interkultureller Trainings: Methoden und Modelle interkulturellen Lernens, Möglichkeiten der Vermittlung interkultureller Kompetenz in Form von Trainings, Durchführung kurzer Trainingssequenzen</li> <li>9. Methoden der Beratung im interkulturellen Kontext: Modelle und Ansätze der Beratung im Interkulturellen Kontext, Einüben von Beratungsfertigkeiten.</li> <li>10. Interkulturelles Management: Management-Funktionen wie Planung, Entscheidung, Organisation, Controlling, Verhandlung, Problemlösen und Teamführung aus interkultureller Perspektive</li> </ol>
<b>5</b>	<b>Prüfungsgestaltung</b>
	Kombinationsprüfung: Hausarbeit UND Referat
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credits</b>
	Bestehen der Modulprüfung
<b>7</b>	<b>Stellenwert der Note in der Endnote</b>
	6/120 (Die Modulnote geht mit ihren ECTS-Punkten gewichtet in die Endnote ein.)
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in folgenden Studiengängen):
	Verbundstudium Master General Management (MBA)
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>
	Prof. Dr. Öztürk + Gastdozentinnen/Gastdozenten von Partnerhochschulen



<b>10</b>	<b>Sonstige Informationen</b>  (1) Präsenzdozenten (siehe aktuelle Dozentenliste des jeweiligen Standorts) (2) Lehrmaterialien (Lernbriefe, siehe aktuelle Autorenliste auf dem jeweiligen Lernbrief)
-----------	--

